

Die Objekte scheinen zu leuchten

Rheinfelden Paula Pakery verwandelt den Park des Hotels Eden in einen Skulpturengarten

Mit bezaubernden Figuren und Installationen hat Paula Pakery den Park des Hotels Eden in Rheinfelden in einen Skulpturengarten verwandelt. 24 fantasievolle Objekte hat die Künstlerin aus Münchenstein auf dem Areal verteilt. Auf dem Rasen, zwischen Bäumen und Büschen und rund um das Solebad sind beim Flanieren im Grünen verschiedenartige Skulpturen aus Lichtstein und anderen Materialien zu entdecken.

Seit einiger Zeit arbeitet die experimentierfreudige Paula Pakery mit dem besonderen Lichtstein, einem speziellen, mit natürlichen Materialien angerührten Betonstein, in dem Glasfasern eingebettet werden. Diese haarfeinen, dünnen Fasern werden in die Gesteinsmasse eingegossen, was Lichtwirkungen erzeugt. Das Material ist lichtdurchlässig, und so sieht man je nach Lichteinfall und Sonnenlicht feinste Lichtlinien in den Steinskulpturen, als würden sie von innen heraus leuchten.

Das Spiel mit Licht gibt den Formen und Figuren im Park etwas Geheimnisvolles und Mystisches. Paula Pakery, deren Arbeiten im Freien in einem Bildhaueratelier entstehen, sammelt überall Ideen und Inspirationen. Im wunderschönen Park des «Eden» hat sie ihre Skulpturen an passenden Standorten platziert.

Beleuchtete Skulpturen

Ein weibliches und ein männliches Gesicht im Profil sind einander zugewandt. Zwischen zwei Bäumen ist die Figur «Fortuna» aus Stein und Schwemmholz angebracht. Am Wegrand steht eine schöne Skulptur, die ein Blatt mit zartesten Linien und Adern darstellt. Mitten auf dem Gras ist ein grosser, abstrahierter Schuh aus weissem Stein aufgebaut. Er symbolisiert den Schuh von Aschenputtel, den sie im Märchen nach dem Ball beim Prinzen verloren hat. 3,40 Meter hoch ragt eine Figur aus rostfarbenem Metall und Stein, die sehr dynamisch in der Pose wirkt. Die Ge-



Paula Pakery stellt in Rheinfelden 24 Objekte aus einem besonderen Lichtstein aus.

ZVG

24

Objekte hat Paula Pakery aus Münchenstein auf dem Areal des Hotels Eden in Rheinfelden ausgestellt – unter anderem eine 3,40 Meter hohe Figur aus Metall und Stein.

stalt trägt ein weisses Herz in der Brust und ein weiteres Herz in der Hand. Damit versinnbildlicht die Künstlerin das Wesen des Sternzeichens Zwilling und den Anspruch, dass zwei Herzen in einer Brust schlagen.

Von der prähistorischen «Venus von Willendorf», die als Symbol für Fruchtbarkeit und Mutter Erde gilt, liess sich Paula Pakery zu einer archaischen, scheibenförmig aus dem Block gearbeiteten weiblichen Figur inspirieren. Beim Wandeln durch den Park trifft man auch auf eine Wächterfigur, eine rätselhafte «Sphinx» und reizende «Blüten» aus weissem Stein, die auf dünnen hohen Metallstäben aus dem Rasen emporwachsen.

In den Bäumen sind schwerelos schwebende Gebilde angebracht. Und in einem Teil des Grünareals, das zum ruhigen Verweilen einlädt, findet sich ein aufgeschlagenes Buch aus Stein mit dem Titel «7 Memoiren des Wassers». Diese Skulptur ist als Wasserspiel gestaltet. Andere Objekte von Paula Pakery werden beleuchtet und strahlen eine besondere Magie im Spiel von Licht, Form und Material aus. Fast ein ganzes Jahr lang dürfen sich die Besucher von diesen lichtvollen Skulpturen im Freien verzaubern lassen.

Die Ausstellung von Paula Pakery im Park des Hotels Eden ist bis 31. März 2019 zu sehen. Eine Begegnung mit der Künstlerin findet am Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr, statt. (AZ)